

Bayerische Aktiengesellschaft für Energiewirtschaft.

Sitz in Bamberg. — (Verwaltung in Berlin W 35, Potsdamer Straße 28.)

Vorstand: Wilhelm Heidtfeld, Dipl.-Ing. Georg Jüngel.

Aufsichtsrat: Vors.: Dir. Maximilian Hagemeyer, Berlin; Landesbaurat Dir. Dr. August Menge, Dir. Karl Merbitz, München; Dir. Carl Pflügel, Bamberg; Dir. Heinrich Schmitz, Essen.

Gegründet: 11./5. 1921; eingetragen 21./5. 1921.

Zweck: Bau, Betrieb, Verwertung u. Finanzierung von Unternehmungen auf dem Gebiete der Energiewirtschaft, insbesondere der Elektrotechnik: Krafterzeugung, Uebertragung und Verteilung, gewerbsmäßige Erzeugung, Verwertung und Verwendung des elektr. Stromes; des Transportwesens: Eisenbahn- u. Straßenbahnbau sowie sonst. Verkehrsanstalten des Hoch- und Tiefbaues aller Art, soweit er mit vorstehenden Unternehmungen zusammenhängt, einschließlich verwandter Fabrikations- und Industriezweige.

Beteiligung: Die Ges. gründete 1923 zusammen mit dem Ueberlandwerk Oberfranken A.-G. die „Fränkische Stromversorgung G. m. b. H.“, Bamberg, von der sie 50 % der Geschäftsanteile besitzt; ferner ist sie beteiligt an der Kraftwerk Forchheim A.-G., an der Regnitzstrom-Verwertung A.-G., Erlangen.

Verwaltet wird von der Ges. die Unterfränkische Ueberlandzentrale Lülsfeld e. G. m. b. H. in Lülsfeld. Im Dezember 1930 hat die Genossenschaftsleitung die bis 1945 unkündbar abgeschlossenen Verträge fristlos für aufgehoben erklärt. Einigungsverhandlungen führten nicht zum Ziele, so daß im April 1931 Klage erhoben werden mußte.

Besitzum: 1921 erwarb die Ges. Wohn- u. Verwaltungsgebäude in Bamberg. 1928 Erwerb eines Geschäftshauses in Schweinfurt und eines Lagergebäudes in Bamberg.

Kapital: 500 000 RM in 2000 St.-Akt. zu 20 RM und 4600 St.-Akt. zu 100 RM.

Urspr. 2 Mill. M. 1923 erhöht um 83 Mill. M St.- und 15 Mill. M Vorz.-Akt. — Lt. G.-V. v. 17./12. 1924 Umstell. von 100 Mill. M auf 355 000 RM in 17 000 St.-Akt. zu 20 RM u. 15 000 Vorz.-Akt. zu 1 RM. — Lt. G.-V. vom 5./9. 1925 Erhöhh. um 145 000 RM in 1450 St.-Akt. zu 100

Reichsmark mit Div.-Ber. ab 1./1. 1925. Auf je 20 Akt. zu 20 RM konnte je eine neue Aktie zu 100 RM zu 100 % bezogen werden. — Lt. G.-V. v. 4./6. 1926 Erhöhung um 100 000 RM in 1000 Akt. zu 100 RM; ausgegeb. zu 100 %. — Die G.-V. v. 19./12. 1927 beschloß Erhöhung des A.-K. um 400 000 RM auf 1 000 000 RM durch Ausgabe von 4000 St.-Akt. zu 100 RM mit Gewinnber. ab 1./1. 1928. Die Aktien sind von einem Konsort. zum Kurse von 100 % zuzüglich 6 % Unkostenbeitrag übernommen. Auf 300 RM alte Aktien konnten 200 RM neue Aktien zu 106 % bezogen werden. — Lt. G.-V. v. 24./6. 1932 Umwandl. der nom. 15 000 RM Vorz.-Akt. in St.-Akt. u. Herabsetz. des A.-K. in erleichterter Form um 500 000 RM auf 500 000 Reichsmark durch Zusammenlegung 2:1.

Großaktionäre: Akt.-Ges. für Energiewirtschaft in Berlin (R.W.E.-Konzern) und Ueberlandwerk Oberfranken A.-G., Bamberg.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 27./6. — Stimmrecht: Je 20 RM St.-Akt. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. und Gebäude 140 000, Werkzeuge 10 000, Fahrzeuge 10 143, Mobilien u. Utensilien 1, Wertpapiere u. Beteiligungen 118 003, Vorräte 4697, halbfertige Anlagen 1126, Forderungen aus Warenlieferungen u. Sonstigem 78 890, Vertragsverhältnis Unterfränk. Ueberlandzentrale Lülsfeld e. G. m. b. H. 409 369, Konzernges. 321 563, Kasse 1231, Postscheckguthaben 512, Bankguthaben 3520, Posten der Rechnungsabgrenzung 2119, Verlust 76 402, (Bürgschaften 322 076). — Passiva: A.-K. 500 000, R.-F. 50 000, Rückstellungen 146 621, Wertberichtig. u. Oester. Ges. f. Energiew. m. b. H. Rechnitz 220 887, Hypothekenschulden 43 782, Warenverbindlichkeiten u. a. 4060, Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften 199 588, Posten der Rechnungsabgrenzung 12 643, (Bürgschaften 322 076). Sa. 1 177 582 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Gehälter u. Löhne 24 445, Sozialversicherungen 1052, Abschreibungen 1200, Zinsen 10 747, Besitzsteuern 10 710, sonst. Aufw. 86 893. — Kredit: Gewinn aus Bauten, Betrieben und Beteiligungen 58 646, Verlust 76 401. Sa. 135 047 RM.

Dividenden 1927—1932: 8, 0, 0, 0, 0, 0 %.

Zahlstellen: Berlin: Commerz- u. Privat-Bank; Bamberg: Bayer. Hyp.- u. Wechselbank.

Accumulatoren-Fabrik Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin SW 11, Askanischer Platz 3.

Verwaltung:

Vorstand: Dr. phil. h. c. Carl Roderbourg, Dr.-Ing. e. h. Fritz Weißleder, Wilhelm Kraushaar, Berlin; Stellv.: H. G. Stahmer, Berlin, Hermann Clostermann, Hagen.

Prokuristen: K. Bremer, G. Büttner, C. von Diebitsch, Th. Drost, K. Fürst, C. Hackinger, R. Instinsky, G. Jllner, Dr. H. Koch, Dr. A. E. Lange, K. Müller, C. Schiffmann, H. Wehrin, F. von Winkler, M. Zeiß, Patentanwalt Dr. Werner Germershausen.

Aufsichtsrat: Vors.: Fabrikbes. Dr.-Ing. e. h. Günther Quandt, Berlin; Stellv.: Bank-Dir. Gustaf Schlieper (Deutsche Bank u. Disconto-Ges.), Berlin; sonst. Mitgl.: Wirkl. Geh. Legationsrat Dr. Hermann Bücher (AEG), Berlin; Bankier Paul Hamel (Sponholz & Co.), Berlin-Friedenau; Fabrikbesitzer Komm.-R. Max Hensel (Vizepräs. der Industrie- und Handelskammer), Berlin; Bankier Dr. Wilhelm Köppel (Berliner Handelsges.), Berlin; Kommerz.-R. Dr. rer. pol. h. c. Paul Millington-Herrmann, Berlin; Fabrikbes. Fritz Paul, Wittstock a. D.; Fabrikbes. Gerhard Quandt, Wittstock; Werner Quandt, Pritzwalk; Reg.-Rat Dr. Kurt Schneider, Berlin.

Entwicklung:

Gegründet: 19./7. 1890 unter Uebern. der seit 1. Febr. 1888 bestehenden Firma Büsche & Müller; ab 1./1. 1889 Müller & Einbeck.

Zweck:

Herstellung u. Vertrieb elektr. Akkumulatoren, sowie jede sonst. gewerblich. Betätigung auf verwandten technischen Gebieten.

Besitzum:

Die Ges. besitzt außer einem in Berlin SW 11, Askanischer Platz 3, geleg. Verwaltungsgebäude, in dem sich ihr Zentralbüro befindet, Werke in Hagen i. W. (36 ha 91 a 50 qm), Berlin-Oberschöneweide (15 ha 32 a), Zehdenick a. d. Havel, Krautscheid im Westerwald (8 ha 20 a); außerdem hat die Ges. noch Grundbesitz in Grafenroda u. Ritschenhausen von ca. 7 ha 25 a; in Oesterreich ein Werk in Liesing bei Wien, das auf einem 7 ha großen Terrain liegt.

Das Stammwerk in Hagen i. W., mit Bahnanschluß, nimmt, einschl. der Beamten- und Arbeiterwohnhäuser, eine Grundfläche von ca. 12 ha ein. Außerdem hat die Ges. in der Nähe der Fabrik noch Grundbesitz von über 24 ha, der für den Bau von Arbeiterwohnhäusern angekauft ist. Die Kraftanlage in Hagen erzeugt 1100 PS, worin die Wasserkraft der Ennepe mit etwa 300 PS eingeschlossen ist. Weiterer Kraftbedarf von ca. 3000 kW wird von dem Kommunalen Elektrizitätswerk Mark gedeckt. — In Oberschöneweide liegen zwei Werke an der Spree von zus. rd. 15 ha Umfang, ebenfalls mit Bahnanschluß. Es sind Umformer für Strombezug von den Berliner Elektrizitäts-Werken für 550 kW vorhanden. — Die Bleihütte Luise in Krautscheid bedeckt rd. 8 ha